

## **Tipps zum richtigen Lüften und Heizen!**

Behaglich wird das Wohnen erst durch eine angenehme Raumtemperatur. Diese lässt sich durch Ihre neue und moderne Heizung erreichen, wenn Sie die Energiespartipps rund ums Heizen kennen.

**Heizen Sie alle Räume ausreichend und vor allem möglichst gleichmäßig. Dies gilt auch für die Räume, die Sie nicht ständig benutzen oder in denen Sie ein niedrigeres Temperaturniveau wünschen.**

**Schließen Sie während des Lüftens die Heizkörper-thermostatventile. Vergessen Sie nicht, gleich anschließend die Ventile wieder zu öffnen, damit sich die eingeströmte Frischluft rasch erwärmen kann.**

**Empfohlen werden für Wohnräume 20 bis 21 Grad Celsius (3), für Flure und Schlafräume 18 bis 19 Grad (2). Kein Raum sollte unter 18 Grad warm sein, weil zu kalte Luft nur geringe Mengen an Feuchtigkeit aufnehmen kann. Die „Froststellung“ (\* oder 0) der Thermostatventile genügt zumeist nicht für eine ausreichende Erwärmung.**

**Stellen Sie Schränke nicht dicht an die Außenwände, lassen Sie einen Zwischenraum von ca. 3 bis 5 cm. Dann kann die Luft besser zirkulieren.**

**Trocknen Sie nach Möglichkeit keine Wäsche in der Wohnung, da die Luftfeuchte auf über 80 % steigen kann. Die normale Luftfeuchtigkeit liegt zwischen 40 und 60 %.**

**Vermeiden Sie eine Dauerkippstellung der Fensterflügel. Insbesondere in der kalten Jahreszeit kühlt dadurch der Fensterbereich stark aus und es können sich infolge von Kondensation und Durchfeuchtung Schimmelpilze bilden. Zudem ist für das erneute Aufheizen der Räume viel Energie erforderlich.**

**Halten Sie Türen zu weniger beheizten Räumen stets geschlossen, sonst breitet sich die feuchte Luft in den kühleren Räumen aus und schlägt sich als Kondensat nieder.**

Lüften Sie mehrmals täglich durch kurzzeitiges, weites Öffnen der Fenster (Stoßlüftung); schaffen Sie nach Möglichkeit Durchzug. Nach etwa 5 bis 10 Minuten ist die verbrauchte, feuchte Raumluf durch trockene Frischluft ersetzt (auch bei Regen und Frost). Ein weiterer Vorteil der Stoßlüftung: die in den Wänden und Möbeln gespeicherten Wärmemengen verbleiben im Raum und helfen mit, die beim Lüften zugeführte Frischluft rasch wieder auf die gewünschte Temperatur zu bringen.

Leiten Sie den beim Kochen oder Duschen entstehenden Wasserdampf durch gezieltes Lüften so rasch wie möglich ab.

Bedenken Sie, dass in Schlafräumen bei geschlossenen Fenstern eine sehr hohe Luftfeuchtigkeit entsteht, die durch intensives Lüften und anschließendes Beheizen beseitigt werden muss.

Behindern Sie nicht die Wärmeabgabe der Heizkörper durch Verkleidungen, lange Vorhänge oder vorgestellte Möbel. Durch Wärmestau erhöhen sich die Wärmeverluste nach außen. Zudem registriert Ihr Heizkostenverteiler einen höheren Verbrauchsanteil.

Einstellung/ Position	°C	Raum
* oder 0	bis 7 °C	ungenutzter Raum
1	bis 11 °C	Flure
2	bis 18 °C	Schlafzimmer
3	bis 21 °C	Wohnzimmer
4	bis 24 °C	Badezimmer
5	bis 28 °C	